

12.3.2010  
Emdener  
Zeitung

# Konzert: „Feierlich, ergreifend und doch freudig“

**Angebot zum Mitsingen findet großen Anklang.**

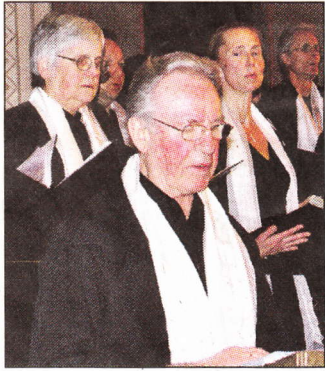
**Loquard/Norden.** Wenn sich „Soli Deo Gloria“ angesagt hat, sind die Kirchen meist bis zum letzten Platz gefüllt. Dies war auch am vergangenen Wochenende in Loquard und Norden der Fall, teilt **Ulrich Wißuwa** mit. Aber diesmal sei der Norder Chor unter Leitung von **Tai-Lee Park** mit der Absicht gekommen, möglichst alle Zuhörer mitsingen zu lassen. „Und das gelang viel besser, als man es erwarten durfte – bei Kindern ebenso wie bei Besuchern im gesetzten Alter.“

Natürlich gehe so etwas nur mit Liedern, die schon beim ersten Zuhören ins Ohr gehen.

Dies sei bei zahlreichen Taizé-Liedern der Fall. So nahmen bereits viele Zuhörer die Melodien auf, kaum dass der mit rund 60 Sängern und Sängerinnen auftretende Chor ein neues Lied angestimmt hatte. „Wer hätte da auch unbeteiligt sitzen bleiben können, wenn das Echo des vielhundertstimmigen Gesangs die Kirchengewölbe füllte.“

Aber „Soli Deo Gloria“ beherrscht ebenso gut die leisen Töne. Passend zu Taizé kamen immer wieder Unterbrechungen durch Gebete. Vorgetragen durch den Senior des Chores **Peter Boes** ließen die sehr kurzen Texte manch einen aufhorchen und nachdenklich werden. Und das Kyrie eleison

zwischen Zuhörern, Chor, Sprecher und Chorleiter rief bei manchem die Geschehnisse der Passionszeit in Erinnerung.



Die Lesung von Peter Boes ging vielen Zuhörern unter die Haut.

Da durften die bekannten Passionslieder des Chores nicht fehlen. Und nach dem mächtigen „Schau hin“ waren alle so gebannt, dass man für Sekunden die sprichwörtliche Stecknadel hätte fallen hören.

Begeisterten Beifall erhielten die jungen Solisten **Lisa Gießberg, Annemarie Kanenberg** und **Christian Peters** mit zwei Auftritten ihres Blockflötentrios. Sie erlernten ihr Spiel in der Musikschule Schulz. Für **Wißuwa** war es ein Abend, an den sich alle gern erinnern werden; mit gemeinsamem Singen des Sanctus aus der feierlichen „Deutschen Messe“ von Franz Schubert zum Abschluss – auf vielfachen Wunsch der Zuhörer. **red**